



Zweite Ideenwerkstatt für die künftige Nutzung des südlichen Schlossflügels

Wie soll der Südflügel von Schloss Neu-Augustusburg künftig genutzt werden? Dieser Frage gingen etwa 30 Bürgerinnen und Bürger am 27. November 2019 bei einer Ideenwerkstatt im Ratsaal nach. Jede Menge Inspirationen lieferte Unternehmerin Angela Brümmer. Die junge Frau ist selbst Schlosherrin und mit ihrer Firma „Meine Burg“ hat sie bereits zahlreiche Erfahrungen bei der Erstellung und Umsetzung von Nutzungskonzepten für Schlösser und Burgen gesammelt. Anhand konkreter Praxisbeispiele zeigte sie Lösungswege für die Sanierung und Nutzung dieser herrschaftlichen Gebäude auf. Was die Stadt Weißenfels für die Nutzung des südlichen Schlossflügels von den erfolgreichen Beispielen lernen kann, diskutierten die Teilnehmer im Anschluss.

Angela Brümmer empfahl den Verantwortlichen bei der Suche nach einer künftigen Nutzung des Weißenfelser Schlosses strukturiert vorzugehen und dabei das Gebäude als Ganzes zu betrachten. Ihrer Erfahrung nach könnten Schlösser grundsätzlich für Wohnungen, für Büros und Bildungseinrichtungen, für touristische und kulturelle Zwecke sowie für einen klinischen Betrieb genutzt werden, wobei in großen Schlossanlagen auch eine Kombination der verschiedenen Ideen möglich ist. Kriterien wie beispielsweise die Lage oder die vorhandene Raumstruktur könnten aber zum Ausschluss einzelner Grundansätze führen.

Eine der größten Herausforderungen sei stets die Finanzierung. Hier würden die Besitzer nicht selten kreative Wege einschlagen. So installierte der Privateigentümer von Schloss Walbeck Solaranlagen auf den Dächern der weitläufigen Wehranlage. Von dem eingenommenen Geld finanziert er nun nach und nach die Sanierung der Gebäude. Während die Arbeiten an einzelnen Abschnitten noch laufen, sind die sanierten Schlossteile bereits in Nutzung, zum Beispiel durch eine Pferdepraxis und verschiedene Händler. Ähnlich gingen auch die Besitzer von Schloss Mansfeld vor. Während ein großer Teil der Schlossanlage aktuell in einem baulich schlechten Zustand ist, befinden sich im sanierten Gebäudeteil eine Jugendherberge, ein Café und ein Raum für Trauungen. Darüber hinaus stellte Angela Brümmer eines ihrer aktuellen Projekte vor: das Schloss Blankenburg. Ziel ist es, vor Ort Büros für die Stadtverwaltung, Lagerräume, einen großen Saal für Veranstaltungen sowie einen Gastronomiebetrieb einzurichten. Die Kapelle der Anlage soll für Gottesdienste und Hochzeiten genutzt werden.

Eine Kombination verschiedener Nutzungsmöglichkeiten wünschten sich auch die anwesenden Weißenfelserinnen und Weißenfelser für das Schloss Neu-Augustusburg. Alle waren sich einig, dass es aufgrund der Ausmaße der Anlage im Rahmen des Mixes jedoch einen großen, solventen Nutzer geben müsste. So wurde mehrfach der Wunsch geäußert, dass eine Landes- oder Bundesbehörde oder eine Bildungseinrichtung die Räume im Südflügel des Schlosses beziehen soll. „Mit einer Landesinstitution gäbe es eine Perspektive für das Schloss“, sagte Stadtrat Maik Reichel. Stadtratsvorsitzender Jörg Freiwald gab jedoch zu bedenken, dass die Stadt Weißenfels beim Werben um derartige Behörden große Konkurrenz durch umliegende Städte habe.

Museumsmitarbeiterin Isabell Aurin-Miltschus warb dafür, dass bei den Diskussionen um eine künftige Nutzung des südlichen Schlossflügels bereits bestehende Strukturen nicht außer Acht

gelassen werden dürfen. Ihrer Meinung nach wäre eine Modernisierung und Neugestaltung des Museums eine lohnende Investition. „Das Museum sollte weiterhin den Mittelpunkt auf Neu-Augustusburg bilden. Eine Investition wäre eine Chance für die ganze Stadt. Ein attraktives Museum bringt Leben aufs Schloss und macht dadurch das gesamte Areal für andere interessanter“, sagte Isabell Aurin-Miltschus. Passend zu diesem kulturellen Ansatz wurde mehrfach auch über den Komödiensaal im Südflügel diskutiert. Die anwesenden Gäste wünschten sich, dass der über zwei Etagen verlaufende Raum künftig wieder kulturell genutzt wird, zum Beispiel durch eine Kooperation mit Schauspielstudenten der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig.

Der Südflügel des Schlosses Neu Augustusburg wird derzeit statisch gesichert. Hierfür hat die Stadt Weißenfels im Rahmen des Bundesprogrammes „Nationale Projekte des Städtebaus“ einen Fördermittelbescheid in Höhe von 1,4 Millionen Euro vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit erhalten. Unter dem Motto: „verSCHLOSSene Räume öffnen“ erfolgt projektbegleitend auch ein dialogisch orientierter Beteiligungsprozess. Insgesamt drei Ideenwerkstätten zur künftigen Nutzung des südlichen Schlossflügels stehen in den Jahren 2018, 2019 und 2020 auf dem Programm.



Schlosherrin Angela Brümmer (l.) stellte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der zweiten Ideenwerkstatt zur künftigen Nutzung des südlichen Schlossflügels erfolgreiche Praxisbeispiele von Burgen und Schlössern vor.





Etwa 30 Personen aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft beteiligten sich an der zweiten Ideenwerkstatt zur künftigen Nutzung des südlichen Schlossflügels von Neu-Augustusburg.

Fotografin aller Fotos: Katharina Vokoun